

Die Präsentation

Wer das so entstandene Panorama der vielfältigen, kirchlichen Arbeit auf einmal kennen lernen will, muss sich beeilen. Eine Woche lang werden die Stellwände in der Städtischen Galerie Lehrte auf dem Gelände der ehemaligen Zuckerfabrik der Stadt zu sehen sein. Danach gehen sie für ein halbes Jahr auf Reisen durch den ganzen Kirchenkreis und zwar stationsweise. Dabei ist an 20 Orten je eine oder zwei der Präsentationen zu sehen. Einmal pro Woche rotieren die Porträts zur jeweils nächsten Station. Die Gemeinden machen so ihre Angebote und Kompetenzen kirchenkreisweit bekannt und geben anderen Akteuren Anregungen für ihre Arbeit. Die Dienste und Gemeinden laden damit aber auch über ihre Grenzen hinaus zu Teilhabe ein, profilieren sich im Kirchenkreis und schaffen Anregungen zur Zusammenarbeit.

Die Nachnutzung

Nach der Rotationsphase verbleiben die Präsentationen in den jeweiligen Gemeinden und bei den Diensten als öffentlichkeitswirksames Darstellungsmittel. Das erarbeitete Bild- und Textmaterial fließt in eine geplante Kirchenkreisbrochure ein.

Die Öffnungszeiten

In der Zeit von Montag, 12. November, bis Sonntag, 18. November:

Städtische Galerie Lehrte
Alte Schlosserei 1
31275 Lehrte
Tel. 05132 - 50 51 04
Fax 05132 - 50 51 50

Montag bis Mittwoch, Freitag und Sonntag 14 bis 18 Uhr
Donnerstag 16 bis 20 Uhr
Bahn- und Busverbindungen: S-Bahn S3, Bahnhof Lehrte

Danach für ein halbes Jahr lang zu verschiedenen Zeiten an den Präsentationsorten in den Kommunen des Kirchenkreises.

Die Akteure

Die Hauptakteure des Projektes „Gemeinden unterwegs“ sind die Ehren- und Hauptamtlichen des Kirchenkreises Burgdorf. Sie erarbeiteten die Profile ihrer Gemeinden und Dienste. Die sich so nahe legenden Darstellungen in Bildern und Texten schuf der Freie Journalist Stefan Heinze aus Burgdorf. Er hatte auch die Idee zu der Ausstellung und erarbeitete in Kooperation mit dem Kirchenkreis das Konzept. Der Diakon und Referent für Öffentlichkeitsarbeit im Kirchenkreis, Wolfgang Hornig, bearbeitete die Fotos und setzte sie mit den Texten auf den Roll-up's in Szene. Der Öffentlichkeitsausschuss des Kirchenkreistages unter Vorsitz von Ursula Prüße zeichnet für die Projektkoordination verantwortlich. Die Lenkung obliegt der stellvertretenden Superintendentin Susanne Paul (zuvor dem ehemaligen Superintendenten Dr. Detlef Klahr) zusammen mit Pastor Marcus Buchholz, dem Kirchenkreisvorstand und dem Kirchenkreistag. Gedruckt wurden die Roll-Up's von der Firma Contura-Technik in Hannover.

Kontakt

Kirchenkreis Burgdorf
Spittaplatz 3
31303 Burgdorf
Telefon: 0 51 36 - 88 89 - 0
Fax: 0 51 36 - 88 89 - 20
E-Mail: sup.burgdorf@evlka.de

Pressearbeit

Pastor Marcus Buchholz
Telefon: 0 51 1 - 35 34 605
Handy: 0171 - 1 40 06 80

Diakon Wolfgang Hornig
Telefon: 0 51 36 - 89 39 06
Handy: 0163 - 8 93 90 71

Die Förderer

Das Ausstellungsprojekt wird maßgeblich gefördert von der Hanns-Lilje Stiftung Hannover. Weitere Förderer sind die Sparkasse Hannover, die Druckerei Block in Burgdorf, die Rubens-Apotheke in Burgdorf, die Bruderhilfe Versicherungen Hannover, die Raiffeisen-Warengenossenschaft Osthannover e.G., die Firma Kutzner in Ahlten und der Malermeister Zilch in Sehnde-Ilten.

Gemeinden unterwegs ...



Kirchengemeinden, Dienste und Einrichtungen stellen sich vor



Titelbild der Arpker „Gemeinden unterwegs“ Präsentation: Schulgottesdienst in der Ev.-luth. Kirche Zum Heiligen Kreuz.

Projekt Beschreibung

Die Voraussetzungen

Der Name des Ausstellungsprojektes „Gemeinden unterwegs“ verweist auf eine grundlegende Situation kirchlicher Arbeit in der Region und darüber hinaus: Der Kirchenkreis Burgdorf befindet sich wie im Grunde alle Kirchenkreise der Landeskirche Hannovers in einem tief greifenden Wandel. Gesunkene Kirchensteuereinnahmen, zunehmendes Durchschnittsalter der Gemeindeglieder und eine neue Offenheit der Menschen für Religiosität sind nur einige der dynamischen Koordinaten kirchlichen Handelns.

Die Entstehung

Vor diesem Hintergrund haben die 18 Gemeinden des Kirchenkreises und ihre Dienste wie beispielsweise die Diakonie ihre Arbeit in einem so genannten Organisationsentwicklungsprozess (OE-Prozess) selbstkritisch unter die Lupe genommen und auf der Basis dieser Erkenntnisse neu ausgerichtet. Das Ausstellungsprojekt „Gemeinden unterwegs“ begleitet diesen Prozess. Zum einen präsentiert es das neue Profil der Gemeinden und Dienste in den Kommunen des Kirchenkreises. Darüber hinaus hat es dafür gesorgt, dass sich die konzeptionellen Überlegungen gleich konkret im Lichte der Öffentlichkeitsarbeit bewähren mussten. Diese beabsichtigte Wechselwirkung kam also beiden, dem OE-Prozess und dem Ausstellungsprojekt zugute.

Die Ausstellung

So ist auf mehr als 40 Stelltafeln, so genannten Roll-Up's, ein umfassendes Porträt des Evangelisch-lutherischen Kirchenkreises in der Region entstanden. Reportagefotos und ansprechende Texte geben Auskunft über das Profil der einzelnen Gemeinden und Dienste, über ihr Selbstverständnis, ihre Schwerpunkteangebote, Stärken und Besonderheiten, aber auch über die Planungen für die Zukunft. Zudem hat sich jede Gemeinde einen unverwechselbaren Slogan gegeben, mit dem sie von jetzt an in der Öffentlichkeit auf sich aufmerksam machen kann.